

Bubble Football

Lachen und Toben

Den Ursprung hat Bubble-Fussball – Blasen-Fussball – in Skandinavien. Die norwegische TV-Show «Golden Goal» hat diese neue «Sportart» erfunden. Inzwischen hat der Virus auf andere Länder übergegriffen, darunter Australien, Kanada, Frankreich und... die Schweiz. Das Prinzip ist einfach: Während im normalen Fussball jegliches Rempeln, Stossen oder Anfallen des Gegners als Foul taxiert wird, ist dies beim Bubble-Fussball extra erwünscht. Das produziert lustige Situationen, wenn bei harten Zweikämpfen Spieler wie Gummibälle wegspicken und auf dem Spielfeld herumkugeln. Denn die Spieler sind vom Kopf bis zu den Oberschenkeln in einer transparenten Kunststoffkugel eingeschlossen.

Diese Kugel misst 1.45 Meter im Durchmesser und ist rund zehn Kilogramm schwer. Das Spiel beginnt, sobald die Spieler in der Kugel stecken und versuchen, das Gleichgewicht zu behalten. Eine Partie dauert dreimal zehn Minuten, gespielt wird in Mannschaften von vier bis fünf Spielerinnen und Spielern.

Die Regeln sind wie beim Hallenfussball. Das erste offizielle Bubble-Soccer-Turnier der Schweiz findet dieses Wochenende, am 27. und 28. Juni, am Beizlifest in Sissach auf dem Tannenbrunn statt. *joc*

links

www.bubblesports.ch
www.swissbubblefootball.com



Kinderbuch

Abenteuer eines Lemuren



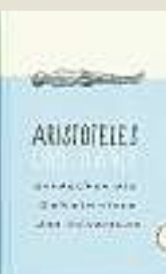
Ville, ein junger, neugieriger Lemur, will die Welt entdecken. Gemeinsam mit einem hochnäsigen Eichhörnchen macht er sich auf. Das Erstlingswerk der estnischen Autorin Kairi Look: «Ville macht sich auf die Socken» wurde in Estland ein Verkaufserfolg. Erhältlich auf

Deutsch für Fr. 32.- (plus Versand) unter:
www.baltart.ch/buecher.php

Jugendroman

Über Loyalität und Freunde

Dante kann schwimmen. Ari nicht. Dante ist selbstsicher. Ari nicht. Die beiden werden Freunde. Benjamin Alire Sáenz: «Aristoteles



und Dante» erzählt die Geschichte zweier Jungen, die Loyalität, Vertrauen, Freundschaft und Liebe entdecken (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren). Im Handel oder für Fr. 24.45 (plus Fr. 5.- Versand) unter:
www.coopzeitung.ch/shop

FOTOS: DARRIN VANSELOW, ZVG



NATALIE MARRER

22, Studentin und Bloggerin

Teilzeit-Ekel

Ich finde es erstaunlich, dass sich so viele vor Pubertierenden fürchten. Dass es immer heisst, die süssen Sprösslinge würden in dieser Zeit zu launischen Rebellen, bis irgendwann das Erwachsensein die Erlösung bringe. Noch erstaunlicher ist, dass man glaubt, das Ungemach sei nachher vorbei. Das stimmt nicht! Solange wir noch in der Ausbildung sind und Prüfungsphasen überstehen müssen, bleiben wir weiterhin als Teilzeit-Ekel im Einsatz. Natürlich gibt es junge Prachtexemplare, die in dieser stressigen Zeit ruhig bleiben. In meinem Freundeskreis zeigt sich aber klar, dass wir alle während den Prüfungen irritabel und unangenehm sind. Einen ganzen Monat lang platzt uns fast der Kopf, die sozialen Kontakte reduzieren sich auf den Handybildschirm. Und weil unsere armen Eltern das Ganze ja schon einmal heil überstanden haben, kehren wir zu ihnen heim und vergraben uns zum Lernen als Eremiten und Bücherwürmer in unserem Kinderzimmer. Das nervt. Alles nervt! Aber was am meisten nervt, ist das Teilzeit-Ekel selbst. Deswegen: Ein kollektives SORRY!

Lesen und sehen Sie mehr!

**Natalie Marrer führt
auch einen Blog**

www.natalies-welt.ch